

## **Anlage 0**

### Zusammenfassung

## Zusammenfassung

Der Region „Schönburger Land“ im Landkreis Zwickau des Freistaates Sachsen gehören die 13 Städte und Gemeinden Bernsdorf, Callenberg, Gersdorf, Glauchau, Lichtenstein, Limbach-Oberfrohna, Meerane, Niederfrohna, Oberwiera, Remse, Schönberg, St. Egidien und Waldenburg an.

Die 13 Städte und Gemeinden bekannten sich im Frühjahr 2014 dazu, zukünftig noch enger als Region zusammenzuarbeiten und eine gemeinsame Entwicklung auf der Grundlage eines strategischen regionalen Konzepts, der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES), zu gestalten.

Die naturräumliche Situation der Region „Schönburger Land“ ist sehr vielfältig, bildet aber gerade aus diesen Gründen keine eindeutige touristische Destination heraus. Prägend mit überregionaler Ausstrahlung ist das Muldetal entlang der Zwickauer Mulde mit einer Vielzahl von touristischen Sehenswürdigkeiten. Eine flächendeckende touristische Nutzung der Region ist damit nicht gegeben. Andererseits bietet die ländlich geprägte Hügellandschaft und die Lage zu den Oberzentren Chemnitz und Zwickau und den Städten der Region ein hohes Naherholungspotenzial.

Die Region definiert ihr Leitbild der Entwicklung als **Dreiklang aus Arbeiten, Wohnen und Erholen**. Die wirtschaftliche Weiterentwicklung, aber auch die Anpassung an demografische Anforderungen in den Bereichen Wohnen, Erholen und Daseinsvorsorge sind künftig von wesentlicher Bedeutung.

Handlungsbedarfe und regionale Potenziale leiten sich aus den ermittelten Analysedaten und der konkret vorgefundenen regional-spezifischen Ausgangslage der Region ab.

Demografische Auswirkungen, Inklusion und Gender Mainstreaming stellen wichtige Querschnittsthemen der strategischen Ziele dar, da die Region über einen geringen Anteil junger Frauen verfügt sowie durch überdurchschnittliche Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung mit der Gefahr der Altersarmut insbesondere bei Frauen gekennzeichnet ist. Andererseits verfügt die Region über sehr gute wirtschaftliche und infrastrukturelle sowie kulturelle und naturräumliche Potenziale und ein hohes bürgerschaftliches Engagement. Die Stärkung dieser Potenziale ist der Schlüssel zur Bekämpfung der regionalen Schwächen und Risiken.

Die Akteure der Region erarbeiteten auf dieser Grundlage die Zielausrichtung der regionalen Entwicklung in den Handlungsfeldern:

- Landwirtschaft und Umwelt
- Wirtschaft und Mobilität
- Erholung, Tourismus und kulturelle Identität
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität

sowie das thematisch übergreifende Handlungsfeld Prozessumsetzung, Beteiligung und Kooperation.

Die Herausarbeitung von 12 auf die Handlungsfelder bezogenen strategischen Zielen erforderte einen mehrmonatigen Prozess intensiver Arbeit aller beteiligten Akteure der LAG in Arbeitskreisen, Workshops, Koordinierungskreissitzungen und Regionalkonferenzen.

Für das Handlungsfeld 1 **Landwirtschaft und Umwelt** konnten drei strategische Ziele herausgearbeitet und definiert werden:

- *Z 1.1 Reduzierung des Flächenverbrauchs und Flächeninwertsetzung*
- *Z 1.2 Flurneuordnung, Landschaftsgestaltung und Hochwasserschutz*
- *Z 1.3 Sicherung der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig*

Dem Handlungsfeld 2 **Wirtschaft und Mobilität** wurden drei strategische Ziele zugeordnet:

- Z 2.1 *Ausbau der regionalen Wirtschaft und Branchenstruktur*
- Z 2.2 *Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten*
- Z 2.3 *Stärkung der Nahmobilität*

Zwei strategische Ziele gehören dem Handlungsfeld 3 **Erholung, Tourismus und kulturelle Identität** an:

- Z 3.1 *Erhalt und Ausbau der touristischen und Naherholungsinfrastruktur*
- Z 3.2 *Erhaltung regionaltypischer Siedlungsstrukturen und attraktiver Dorf- und Stadtbilder*

Dem Handlungsfeld 4 **Daseinsvorsorge und Lebensqualität** sind drei strategische Ziel zugeordnet:

- Z 4.1 *Wohneigentumsbildung und bedarfsgerechte Wohnungsangebote*
- Z 4.2 *Sicherung von Einrichtungen zur Daseinsvorsorge, der Soziokultur und des Breitensports*
- Z 4.3 *Stärkung bürgerschaftlichen Engagements, Vereins- und Ehrenamtstätigkeit*

Zur Steuerung und Sicherung der Umsetzung des Prozesses, zum Aufbau von Kapazitäten der LAG sowie zum Ausbau von Kooperationen ist dem Handlungsfeld **Prozessumsetzung, Beteiligung und Kooperation** das themenübergreifende strategische Ziel Z 5 *Umsetzung der LES, Förderung regionaler und überregionaler Kooperation* zugeordnet.

Kriterien für eine Priorisierung der Ziele sind regionale Besonderheiten, der Handlungsspielraum und die Ressourcen der Region sowie festgestellte Bedarfe und Handlungsschwerpunkte wie Notwendigkeit der Sicherstellung der Umsetzung des LEADER-Prozesses auf breiter Mitwirkungsbasis, Steuerungsmöglichkeiten und Möglichkeiten der Zielerreichung über die LES sowie eingeschätzte Möglichkeiten der Förderung über das LEADER-Budget und die Inanspruchnahme andere Fördermöglichkeiten, auch im Hinblick auf die vorgegebene Verteilung des Budgets (privat und öffentlich):

- Priorität 1 → Ziel Z 5 im Handlungsfeld 5
- Priorität 2 → Ziele Z 3.1, Z 3.2, Z 4.1, Z 4.2, Z 4.3 in den Handlungsfeldern 3 und 4
- Priorität 3 → Ziele Z 1.1, Z 1.2, Z 1.3, Z 2.1, Z 2.2, Z 2.3 in den Handlungsfeldern 1 und 2

Oberste Priorität hat die themenübergreifende Prozesssteuerung und -umsetzung mit Netzwerkbildung, dem regionalen und überregionalen Kooperationsausbau. Sie stellt die Hauptsäule der regionalen Strategie dar.

Die strategischen Ziele der Handlungsfelder 3 und 4 bilden mit ihren thematischen Schwerpunkten die zweite Priorität. Dazu gehören insbesondere die Themen Daseinsvorsorge, Wohnen, bürgerschaftliches Engagement sowie Lebensqualität, Naherholung und kulturelle Identität durch Erhalt des reichen kulturellen Erbes. Um diesen Schwerpunkten Rechnung zu tragen, werden diesen Zielen innovative Maßnahmen zugeordnet, die eine Umsetzung der Ziele mit entsprechenden Förderhöhen und Förderbudgets sicherstellen. Diese Maßnahmen werden mit quantitativen und qualitativen Indikatoren untersetzt. Unter Zugrundelegung dieser Indikatoren und der Förderbudgets in den prioritären Zielen zeigt die Budgetaufteilung nach Handlungsfeldern die Schwerpunktsetzung der Fördermittel in den Handlungsfeldern 3 und 4 mit rund 27% bzw. 38% des regionalen Budgets. Das Budget für das Ziel Z 5 im Handlungsfeld 5 ist trotz oberster Priorität mit 10% vergleichsweise gering, dies ist vorrangig dem überwiegend nichtinvestiven Charakter dieses Ziels geschuldet.

## **Anlage 1**

### Übergeordnete Planungen der Landes- und Regionalplanung

## Landesentwicklungsplan 2013 des Freistaates Sachsen

Kategorien	Inhalt	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
<b>Raumkategorien</b>	<p>34% d. Region im ländlicher Raum 66% d. Region im Verdichtungsraum</p> <p>Mittelzentren Glauchau u. Limbach-Oberfrohna Mittelzent. Städteverbund Lichtenstein mit Hohenstein-Ernstthal u. Oberlungwitz</p> <p>überregional bedeutsame Verbindungs- und Entwicklungssachsen Chemnitz-Zwickau und Chemnitz-Leipzig (BAB 72) sowie Chemnitz-Gera-Erfurt (BAB 4) liegen innerhalb d. Region; über Stollberg Anbindung in das Erzgebirge; Anbindung der Metropolregion Mittelsachsen (Pkt. 1.6) und an die Nachbarländer Thüringen u. Sachsen-Anhalt;</p>	<p>Versorgungsfunktionen für Städte gesichert - dichtes Netz und gute Versorgungsqualität mit Gütern und Leistungen des Grundbedarfs; teilw. Unter-versorgung der Gemeinden u. Ortsteile im ländl. Raum</p> <p>Vorwiegend mittelständische Wirtschaftsstrukturen mit Wachstumstendenzen in enger Verbindung mit Entwicklung von VW</p>	<p>Erhalt/Sicherung der Versorgungsfunktionen und der Versorgungsqualität in den Städten u. Stärkung/Verbesserung in den ländl. geprägten Gemeinden u. OT;</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p> <p>ggf. interkommunaler Wettbewerb um Funktionen</p> <p>Wachstum vs. Flächenversiegelung</p>	<p>interkommunale Abstimmung und Kooperationen</p> <p>Flächenrevitalisierung bzw. Wiedernutzung von entscheidender Priorität, um Diskrepanz zwischen Flächennachfrage und Flächenverfügbarkeit abzubauen</p>
<b>Mittelbereiche</b>	<p>Mittelbereiche des Mittelzentrums Limbach-Oberfrohna: Niederfrohna, Callenberg Mittelbereiche des Mittelzentrums Glauchau: Meerane, Oberwiera, Remse, Schönberg, Waldenburg Mittelbereiche des Mittelzentralen Verbundes: Bernsdorf, St. Egidien</p>	<p>die Mittelbereiche der Region übernehmen Funktionen der Grundversorgung in Ergänzung zu den Mittelzentren</p>	<p>Defizite im ÖPNV und eingeschränkte Mobilität älterer Menschen hemmen die Erreichbarkeit der Mittel- und Oberzentren</p>	<p>keine grundsätzlichen Konflikte</p>	<p>Alternativlösungen auf kommunaler Ebene anbieten (Bürgerbus)</p>

Kategorien	Inhalt	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Strassenverkehr	<p>Projekte Ausbau Bundesstraßen (Vorbehaltsgebiete):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>B 175/180 – OU Waldenburg,</li> <li>B 173 - OU Bernsdorf</li> </ul> <p>Projekte Ausbau Staatsstraßen (Vorranggebiete):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>S 241 – OU Niederfrohna</li> <li>S 244 – Verlegung Limbach-Oberfrohna</li> <li>S 288 – Verlegung nördlich Glauchau</li> </ul> <p>Projekte Ausbau Staatsstraßen (Vorbehaltsgebiete):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>S 288 – Verlegung zwischen S 289 und B 93</li> </ul>	Instandsetzung und Ausbau innerörtlicher und gemeindeverbindender Straßen erforderlich	komplette Umsetzung der Projekte	keine Konflikte	
Landschaftsgliederung	<p>Region zugehörig zum 3 Naturräumen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mulde-Lösshügelland (Gebiet nördlich der A4)</li> <li>- Ostthüringisches Lösshügelland (Gebiet westl. d. Mulde)</li> <li>- Erzgebirgsbecken (Gebiet südl. d. A4)</li> </ul>	teilweise bestehende Kooperationen / Verbandsmitgliedschaften	Identifikation mit dem Wirtschafts- und Kulturraum noch nicht genügend ausgeprägt  flächendeckende Beteiligungen	keine Konflikte	Ausbau der Vermarktung und Vernetzung der Potenziale; abgestimmte Informationssysteme; öffentliche Mitbestimmung zu Zukunftsfragen
Gebiete mit speziellem Bodenschutzbedarf	<p>in der Region Gebiete &gt;100 ha mit hoher bis sehr hoher Wassererosionsgefährdung des Ackerbodens vorhanden</p> <p>Gebiete mit Anhaltspunkten oder Belegen für großflächige schädliche stoffliche Bodenveränderungen in St. Egidien und entlang der Mulde</p>	Maßnahmen zum Hochwasserschutz bisher partiell realisiert insbesondere entlang der Mulde	aufgrund fehlender Grundlagen interkommunale Abstimmung bislang nicht erfolgt	bei Erfordernis keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung nicht über ELER möglich	Bedarf ermitteln  Synergien prüfen  Kofinanzierungen prüfen  Prioritäten setzen

Kategorien	Inhalt	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Sicherung der Daseinsvorsorge	Bereitstellung von Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge auch unter den Bedingungen begrenzter finanzieller Ressourcen sichern bedarfsgerechte und flexible Lösungen	Grundversorgung überwiegend gesichert, teilw. Unterversorgung der kleinen Ortsteile im ländl. Raum	Sicherung u. weiterer Ausbau vor allem in kleinen Ortsteilen erforderlich	keine grundsätzlichen Konflikte Rollenverständnis, Finanzierung und Betreiber unklar Definitionen der Erforderlichkeit unklar	Etablierung innovativer, dem demografischen Wandel angepasster Formen der Daseinsvorsorge (lokale Märkte, mobile Dienste, medizinische Versorgung, bedarfs- und zukunftsichere Schulstandorte und Kindertagesstätten; Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit)

### Regionalplan Chemnitz – Erzgebirge 2008 mit Landschaftsrahmenplan

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Zentrale Orte und Nahbereiche	Limbach-Oberfrohna u. Glauchau = Mittelzentren im Verdichtungsraum Städteverbund Lichtenstein mit Hohenstein-Ernstthal u. Oberlungwitz = Mittelzentraler Verbund Städte Meerane und Waldenburg sind Grundzentren (GZ), dem GZ Waldenburg im ländl. Raum kommt dabei eine übergemeindliche Funktion zu, welche zu stärken bzw. zu festigen ist	die Großen Kreisstädte Limbach-Oberfrohna u. Glauchau sowie die Stadt Lichtenstein als Teil des mittelzentralen Städteverbundes erfüllen alle wesentlichen mittelzentralen Funktionen die Städte Meerane und Waldenburg erfüllen grundzentrale Funktionen für die Gemeinden des Umlandes	Handlungsbedarf zum Erhalt der Funktionen besteht weiterhin Finanzierbarkeit und Erreichbarkeit sind die künftige Herausforderungen	keine grundsätzlichen Konflikte Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich	Zielstellung: Versorgungs-, Sozial- und Dienstleistungseinrichtungen sichern und weiter bedarfsgerecht ausrichten Prioritäten setzen Synergien sind zu prüfen

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
	Region überwiegend Verdichtungsraum; Callenberg, Oberwiera, Remse, Schönberg und Waldenburger gehören zum ländlichen Raum; <u>überregionale Verbindungsachsen:</u> (OZ Dresden)-OZ Chemnitz-MZ Glauchau-OZ Zwickau; OZ Chemnitz-MZ Limbach-Oberfrohna-MZ „Städteverbund Sachsenring“-MZ Glauchau-GZ Meerane-(OZ Gera); OZ Chemnitz- MZ Limbach-Oberfrohna - (OZ Leipzig); (OZ Leipzig)-(Altenburg)-GZ Meerane/MZ Glauchau-OZ Zwickau <u>regionale Verbindungs- und Entwicklungsachsen:</u> OZ Chemnitz- MZ „Städteverbund Sachsenring“-OZ Zwickau; OZ Zwickau-MZ Glauchau-GZ Waldenburg-(Altenburg bzw. Leipzig); MZ Limbach.O.-(GZ Burgstädt-MZ Mittweida)	Versorgungsfunktionen für Städte gesichert - dichtes Netz und überwiegend gute Versorgungsqualität mit Gütern und Leistungen des Grundbedarfs; Unterversorgung der Ortsteile im ländl. Raum  differenzierte mittelständische Wirtschaftsstrukturen mit Wachstumstendenzen (vor allem i. V. mit VW)	Kontinuierlicher Prozess stetiger Entwicklungsanpassungen  Moderation und Diskussion	keine grundsätzlichen Konflikte  ggf. interkommunaler Wettbewerb um Funktionen  Wachstum vs. Flächenversiegelung	frühzeitige interkommunale Abstimmung und Kooperation  Flächenrevitalisierung bzw. Wiedernutzung von entscheidender Priorität, um Diskrepanz zwischen Flächennachfrage und Flächenverfügbarkeit abzubauen
<b>Raumstruktur</b>					
<b>Grundzentrale Verflechtung</b>	Grundzentrale Verflechtungsbereiche des Grundzentrums Meerane: Schönberg  Grundzentrale Verflechtungsbereiche des Grundzentrums Waldenburg: Oberwiera, teilw. Remse und Callenberg	Grundzentren übernehmen in ihren Verflechtungsbereichen Versorgungs-, Betreuungs-, Wirtschafts- und Dienstleistungsfunktionen insb. im ländl. Raum	Defizite im ÖPNV und eingeschränkte Mobilität älterer Menschen hemmen Erreichbarkeit der Grundzentren im ländl. Raum	keine grundsätzlichen Konflikte	Alternativlösungen auf kommunaler Ebene anbieten (Bürgerbus, Ruftaxi)



Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Erholung und Tourismus Freizeit,	Glauchau, Remse, Waldenburg, Limbach-O./Wolkenburg sind Teile der Ferienlandschaft „Tal der Burgen“ entlang der Zwickauer Mulde;		Defizite bei der Vermarktung der vorhandenen touristischen Angebote	keine grundsätzlichen Konflikte	Ausbau der Qualitätsstandards im Bestand und der Vermarktung und Vernetzung der Potenziale; abgestimmte Informationssysteme
	Ergänzungsgebiete Rabensteiner Höhenzug mit Stausee Oberwald und Rümpfwald-Lichtenstein-(Oelsnitz)	Vorbehalt Ergänzungsgebiet Rümpfwald-Lichtenstein-(Oelsnitz) zur landschaftsbezogenen Erholung	Maßnahmen zur Vernetzung und Qualitätssteigerung		
	Lichtenstein: überregionaler Tourismus u. Erholungsschwerpunkt Städtetourismus + Ausflugsverkehr				
	Glauchau und Waldenburg: regionale Tourismus u. Erholungsschwerpunkte Städtetourismus + Ausflugsverkehr				
	Meerane und Limbach-O.: regionale Tourismus u. Erholungsschwerpunkte Städtetourismus + Urlaubsverkehr				
	Stausee Oberwald: regionaler Tourismus u. Erholungsschwerpunkt Ausflugs- u. Urlaubsverkehr				
	Wolkenburg: regionaler Tourismus u. Erholungsschwerpunkt Ausflugsverkehr				
	SachsenNetz Rad-Radfernweg und regionale Hauptadroutrouen sowie Fernreitroute	.....	....		

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Ausbau Straßennetz	Aus- und Neubaumaßnahmen von Bundesstraßen und Staatsstraßen: B 175/180 – Ortsumgehung Waldenburg, B 173 - Ortsumgehung Bernsdorf S 241 – Ortsumgehung Niederfrohna S 244 – Verlegung Limbach-Oberfrohna S 288 – Verlegung nördlich Glauchau	guter Anschluss an das überregionale Autobahn-, Bundesstraßen- und Staatsstraßennetz sorgt für gute Voraussetzung als Wirtschaftsstandort	Instandsetzung und Ausbau innerörtlicher und gemeindeverbindender Straßen erforderlich  Maßnahmen der Infrastruktur weiterhin ein Schwerpunkt	keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich	Bedarf ermitteln  Synergien prüfen  Kofinanzierungen prüfen  Prioritäten setzen
Ausbau Schienennetz	Anschlussstellen BAB4-Limbach-O. und BAB72-Niederfrohna wurden schon realisiert  überregionale Achse im Rahmen des schieneungebundenen Nahverkehrs: Mitte - Deutschland –Verbindung RegionalExpress-Linie Chemnitz/Zwickau - Gera - Erfurt – Göttingen inkl. des Teils „Chemnitzer Modell“ Meerane – Glauchau – St. Egidien in die Oberzentren Chemnitz und Zwickau	Beginn der Umsetzung des „Chemnitzer Modells“ zur Verknüpfung von Eisenbahn- und Stadtbahnnetz auch in Richtung OZ Zwickau über MZ Glauchau	Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung an das überregionale Schienennetz und das MZ Glauchau	keine Konflikte	
Ausbau touristisches Wegenetz	Trassensicherung der stillgelegten Bahnstrecke Glauchau-Waldenburg-(Rochlitz)  Ausbau des touristischen Hauptradroutennetzes des Freistaates Sachsen (SachsenNetz Rad) und dessen Vermarktung  Erhalt und weiterer Ausbau der Fernreit- und Regionalreitroutes sowie deren Beschilderung und Vermarktung	2013/ 14 Beginn schrittweiser Realisierung in Teilabschnitten	weiterer Handlungsbedarf in der Region zum Ausbau von Anbindungen aus der Region an die Haupttrouten	keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich	noch keine optimale Zusammenarbeit bei Vermarktung und Vernetzung touristischer Strukturen  Bedarf ermitteln  Synergien prüfen  Kofinanzierungen prüfen  Prioritäten setzen

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Landchaftspflege, -sanierung und -entwicklung	Hoher Anteil von Gebieten mit potenziell Erosionsgefährdung durch Wasser mittlerer Intensität	Region in den vergangenen Jahren stark von Hochwasser- und Starkregenereignissen betroffen, Umsetzung bisher vorrangig an Gewässern I. Ordnung ü. HWS-Konzepte des Landes	Umsetzung von Maßnahmen an Gewässern II. Ordnung, bisher überwiegend Einzelmaßnahmen zur Wiederherstellung der Infrastruktur sowie zur Schadensbeseitigung bei Gebäuden erfolgt	keine grundsätzlichen Konflikte Finanzierung nicht allein über ELER möglich	Bedarf ermitteln Synergien prüfen Kofinanzierungen prüfen Prioritäten setzen
	Muldeneue als festgesetztes Überschwemmungsgebiet Hoher Anteil von Gebieten mit hoher geologisch bedingter Grundwassergefährdung				
Landchaftsrahmen- planung	Zugehörigkeit zu: - Mulde-Lösshügelland mit städtisch geprägtem Gebiet um Limbach-Oberfrohna - Ostthüringisches Lösshügelland mit städtisch geprägtem Gebiet um Meerane-Glauchau-Waldenburg - Erzgebirgsbecken mit städtisch geprägtem Gebiet um Lichtenstein-(Hohenstein-Ernsttal-Oberlungwitz)	teilweise bestehende Kooperationen / Verbandsmitgliedschaften	Identifikation mit dem Kultur- und Landschaftsraum ungenügend ausgeprägt	keine grundsätzlichen Konflikte	

**Weitere übergeordnete räumliche Planungen mit konkreter Relevanz für die Schwerpunktthemen der Region sind:**

Kategorien	Inhalte	Umsetzungsstand	Handlungsbedarf	Konflikte LES	Lösungsansätze
Landesverkehrsplan (LVP) Sachsen 2025 v. 22.10.2012	Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung an das überregionale Schienennetz und die Oberzentren Zwickau und Chemnitz	Beginn der Umsetzung des „Chemnitz Modells“ zur Verknüpfung von Eisenbahn- und Stadtbahnnetz	Verbesserung der verkehrstechnischen Anbindung an das überregionale Schienennetz und die Oberzentren Zwickau und Chemnitz	keine Konflikte	
Radverkehrs-konzeption für den Freistaat Sachsen (RVK) 2014 v. 15.04.2014	<b>SachsenNetz Rad:</b> Regionale Hauptradrouten  Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes als ein wichtiges Ziel der touristischen Profilierung der Region - Vernetzung mit den überregionalen Radwegen	schrittweiser Realisierung in Teilabschnitten	weiterer Handlungsbedarf in der Region, insbesondere Anschluss untergeordneter Routen  weiterer Ausbau der bilateralen Beziehungen	keine grundsätzlichen Konflikte  Finanzierung über ELER nur begrenzt möglich	noch keine optimale Zusammenarbeit bei Vermarktung und Vernetzung touristischer Strukturen  Bedarf ermitteln  Synergien prüfen  Kofinanzierungen prüfen  Prioritäten setzen

## Anlage 2

Übersicht der Planungen, Konzepte und Studien mit Relevanz für das LES

## **Bernsdorf**

### **Titel**

Flächennutzungsplan Städteverbund Sachsenring, Entwurf 2012  
mit Landschaftsplan und Umweltbericht

Örtliches Entwicklungskonzept Bernsdorf mit Rüsdorf und Hermsdorf 2004

## **Callenberg**

### **Titel**

Flächennutzungsplan Gemeinde Callenberg

Gemeindeentwicklungskonzept Callenberg

Örtliches Entwicklungskonzept Falken

Örtliches Entwicklungskonzept Langenberg mit Meinsdorf

Örtliches Entwicklungskonzept Langenchursdorf

## **Große Kreisstadt Glauchau**

### **Titel**

Integriertes Stadtentwicklungskonzept INSEK 2002

Landschaftsplan Entwurf 1999

Verkehrsentwicklungskonzept 2011

Wegekonzept

Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung

Vorkonzept Dorfentwicklung Wernsdorf 1996

Vorkonzept Dorfentwicklung Ebersbach 2004

## **Stadt Lichtenstein**

### **Titel**

Flächennutzungsplan Städteverbund Sachsenring, Entwurf 2012  
mit Landschaftsplan und Umweltbericht

Integriertes Stadtentwicklungskonzept INSEK Lichtenstein

SEKo mit Hohenstein-E. u. Oberlungwitz

REK mit Hohenstein-E. u. Oberlungwitz

Stadtsanierung Stadtkern Lichtenstein u. Ortskern Rödlitz

Städtebaulicher Denkmalschutz Altstadt Lichtenstein

Panorama-Radweg Rund um Lichtenstein mit St. Egidien u. Hohndorf

## **Große Kreisstadt Limbach-Oberfrohna**

### **Titel**

Integriertes Stadtentwicklungskonzept INSEK 2009

Flächennutzungsplan 1992

Landschaftsplan 2003

Dorfentwicklungskonzept Bräunsdorf 1995

Dorfentwicklungskonzept Wolkenburg-Kaufungen 1995

Dorfentwicklungskonzept Rußdorf 2000

## **Stadt Meerane**

### **Titel**

Flächennutzungsplan mit Schönberg Entwurf 2014

Dorfentwicklungskonzept Dittrich 2000

## **Niederfrohna**

### **Titel**

Dorfentwicklungskonzept Niederfrohna

---

## Oberwiera

---

### Titel

Dorfentwicklungskonzepte Oberwiera mit OT

---

---

## Remse

---

### Titel

Flächennutzungsplan Entwurf 1998

Dorfentwicklungskonzept Remse mit OT

---

---

## Schönberg

---

### Titel

Flächennutzungsplan mit Meerane, Entwurf 2014

---

---

## St. Egidien

---

### Titel

Flächennutzungsplan Städteverbund Sachsenring, Entwurf 2012  
mit Landschaftsplan und Umweltbericht

Dorfentwicklungskonzepte Lobsdorf u. Kuhschnappel

Stadtsanierung Gemeindlicher Kernbereich St. Egidien

---

---

## Stadt Waldenburg

---

### Titel

Flächennutzungsplan Entwurf 1995

SEKo Ober- und Mittelstadt z.Zt. in Überarbeitung

SEKo Sanierungsgebiet Altstadt

InSEK Waldenburg

---

---

## Landkreis Zwickau

---

### Titel

Regionales Entwicklungs- und Handlungskonzept der Wirtschaftsregion  
Chemnitz-Zwickau 1999/2007

Fortschreibung Nahverkehrsplan 2010

Radroutenkonzeption LK Zwickau 2010

Regionales Rahmenkonzept Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen  
im Landkreis Zwickau 2012

Tourismusstudie Landkreis Zwickau, 2011

Managementkonzept für den regionalen Museumsverbund Zwickau, 2014

---

### **Anlage 3**

Übereinstimmung mit den Zielen und Leitlinien der EU und EPLR 2014-2020



<b>Übereinstimmung mit Zielen und Leitlinien:</b> Strategische Ziele <b>EU 2020</b> , thematische Ziele <b>EFRE/ESF 2014-2020) / ELER 2014</b> - Freistaat Sachsen (Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014-2020									
<b>Strategische Ziele</b>	<b>Wirtschaft</b>	<b>Infrastruktur</b>	<b>Forschung/ Innovation</b>	<b>Bildung</b>	<b>Kultur, Soziales Gesellschaft</b>	<b>Leben</b>	<b>Siedlungs- struktur</b>	<b>Umwelt</b>	<b>Klima und Energie</b>
<b>Landwirtschaft und Umwelt</b>									
Reduzierung des Flächenverbrauchs und Flächeninwertsetzung	ELER 2014					EU 2020	EU 2020	EU 2020	
Flurneuordnung, Landschaftsgestaltung und Hochwasserschutz	ELER 2014							EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014	EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014
Sicherung der Landwirtschaft als Wirtschaftszweig	ELER 2014			ELER 2014				EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014	EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014
<b>Wirtschaft und Mobilität</b>									
Ausbau der regionalen Wirtschaft und Branchenstruktur	EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014	EU 2014, ELER 2014		EU 2020 EFRE/ESF				EFRE/ESF	EFRE/ESF, ELER 2014
Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten	EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014	EFRE/ESF, ELER 2014						EFRE/ESF	EFRE/ESF, ELER 2014
Stärkung der Nahmobilität	EFRE/ESF	EFRE/ESF ELER 2014							
<b>Erholung, Tourismus und kulturelle Identität</b>									
Erhalt/Ausbau touristisch. u. Naherholungsinfrastruktur	EU 2020 EFRE/ESF	EU 2020 EFRE/ESF		ELER 2014					
Regionaltypisch. Siedlungsstrukturen u. attraktive Dorf- u. Stadtbilder					ELER 2014	EU 2020	EU 2020 ELER 2014	EU 2020 ELER 2014	
<b>Daseinsvorsorge und Lebensqualität</b>									
Wohnigentumsbildung, bedarfsgerechte Wohnungsangebote						ELER 2014			

<b>Übereinstimmung mit Zielen und Leitlinien:</b> Strategische Ziele <b>EU 2020</b> , thematische Ziele <b>EFRE/ESF 2014-2020) / ELER 2014</b> - Freistaat Sachsen (Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR) Förderperiode 2014-2020									
Strategische Ziele	Wirtschaft	Infrastruktur	Forschung/ Innovation	Bildung	Kultur, Soziales Gesellschaft	Leben	Siedlungs- struktur	Umwelt	Klima und Energie
Einrichtungen zur Daseinsvorsorge, Soziokultur und Breitensport		EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014		EU 2020	EU 2020, ELER 2014	EU 2020 EFRE/ESF			
Stärkung bürgerschaftliches Engagement, Vereins- und Ehrenamtstätigkeit		EU 2020, EFRE/ESF, ELER 2014		EU 2020	EU 2020, ELER 2014	EU 2020, EFRE/ESF			
<b>Kooperation und Beteiligung</b>									
Umsetzung der LES, Förderung regionaler u. überregionaler Kooperation	ELER 2014		ELER 2014	ELER 2014	ELER 2014				